

Bündnis **Nazifrei! - Dresden stellt sich quer**

E-Mail: presse@dresden-nazifrei.com

URL: www.dresden-nazifrei.com

Telefon: 01578 72 77 054



Pressemitteilung

Dresden, 05.10.2010: Das Bündnis »Nazifrei! - Dresden stellt sich quer« fordert die Dresdner Staatsanwaltschaft auf, das Verfahren gegen Bodo Ramelow, Vorsitzender der Linksfraktion im Thüringer Landtag, aufgrund der legitimen und erfolgreichen Blockadeaktionen einzustellen.

Unter anderem wird das Bündnis über die Bedeutung des »Zivilen Ungehorsams« im Rahmen seiner zweitägigen Aktionskonferenz (8./9. Oktober) diskutieren. Eröffnet wird die Konferenz am kommenden Freitag mit einer Podiumsdiskussion, an der unter anderem Thomas Voß, ver.di-Landesleiter (Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen), teilnehmen wird. Moderator ist der Journalist Andreas Speit.

Der Justizausschuss des Thüringer Landtags hat die Immunität des Abgeordneten Bodo Ramelow (Die Linke) auf Antrag der Dresdner Staatsanwaltschaft aufgehoben. Diese wirft Ramelow die Mitorganisation der Blockaden des alljährlichen neonazistischen »Trauermarsches« in Dresden vor und treibt das Verfahren gegen ihn weiter voran. Mehr als 12.000 Menschen waren am 13. Februar 2010 dem Aufruf des Bündnisses »Dresden Nazifrei!«, bestehend aus antifaschistischen und zivilgesellschaftlichen Gruppen, Gewerkschaften, Parteien, sowie Jugend- und Studierendenverbänden, gefolgt und verhinderten den europaweit größten Naziaufmarsch. Mit der hartnäckigen Strafverfolgung des Politikers versucht die Staatsanwaltschaft anscheinend, ein Exempel zu statuieren.

»Nazifrei! - Dresden stellt sich quer« verurteilt diesen anhaltenden Versuch der Diskreditierung des zivilgesellschaftlichen und politischen Engagements gegen den so genannten Trauermarsch und ist entschlossen, sich im kommenden Jahr erneut den Nazis in den Weg zu stellen.

»Wir lassen uns durch die fortwährende Kriminalisierung des legitimen Protests gegen den Naziaufmarsch nicht einschüchtern. Bereits vor den Blockaden im Februar 2010 versuchte die Dresdner Staatsanwaltschaft mit Durchsuchungen und der Abschaltung der »Dresden Nazifrei!«-Homepage die Mobilisierung zu behindern und in die kriminelle Ecke zu stellen«, erklärt Stefan Thiele, Sprecher des Bündnisses »Dresden Nazifrei!«. »Dieses Ansinnen ist bereits beim letzten Mal gescheitert und wird auch im kommenden Jahr niemanden davon abhalten, sich an den Protesten zu beteiligen. Das Bündnis solidarisiert sich ausdrücklich mit Bodo Ramelow und fordert die Staatsanwaltschaft Dresden auf, das Verfahren einzustellen«, so Thiele weiter.

Den Auftakt der Vorbereitung der Proteste im nächsten Jahr bildet am **8. und 9. Oktober** eine Aktionskonferenz im DGB-Haus in Dresden. Besonders weist das Bündnis auf die öffentliche Podiumsdiskussion am Freitagabend hin, bei der neben den Sprechern der Bündnisse »Dresden

Nazifrei!« und »No Pasaràn« auch Thomas Voß, ver.di-Landesleiter (Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen) über die Situation in Dresden rund um den 13. Februar und erste Überlegungen zu Gegenprotesten diskutieren werden. Am Samstag will das Bündnis in Workshops unter anderem über die Bedeutung des »Zivilen Ungehorsams« als legitime Aktionsform diskutieren. Zu der Aktionskonferenz sind alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen vergangener Blockaden und Demonstrationen sowie interessierte Personen herzlich eingeladen.

Die Konferenz findet am 8. und 9. Oktober im Saal des Volkshauses Dresden, Schützenplatz 14, in 01067 Dresden statt. Wir würden uns freuen, Sie auf der Konferenz begrüßen zu können. Für Rückfragen und die Absprache von Interviewterminen bei der Konferenz stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung: Stefan Thiele, Bündnissprecher »Dresden Nazifrei!«

Pressekontakt: 01578 72 77 054

presse@dresden-nazifrei.com

Das komplette Konferenzprogramm befindet sich zu Ihrer Information im Anhang